



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeipräsidium Düsseldorf · Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz

Präventionshinweise für Bürgerinnen und Bürger Ausgabe 1

„Love-/Romance-Scamming“

Vorwort

Liebe Düsseldorferninnen und Düsseldorfern,

wir, die MitarbeiterInnen des Kommissariats für Prävention und Opferschutz, werden Sie ab sofort regelmäßig mit Newslettern über aktuelle Themen der Kriminalprävention informieren.

Uns ist es wichtig, dass Sie die perfiden Tricks der Kriminellen kennen und wissen, wie Sie vorgehen müssen, um den Tätern nicht in die Falle zu gehen. Aber selbst wenn Sie Opfer einer Straftat geworden sind, sollten Sie sich nicht scheuen oder gar schämen, sich der Polizei anzuvertrauen und Anzeige zu erstatten.

Wir werden Sie auch darüber informieren, welche Hilfsangebote Sie in einem solchen Fall in Anspruch nehmen und an wen Sie sich wenden können. Die Opferschutzbeauftragten sind mit Hilfsorganisationen in unserer Stadt sehr gut vernetzt und können Ihnen in vielen Fällen sofort einen Ansprechpartner benennen.



**Susanna Heusgen,
Leiterin der Kriminalprävention**

Love-/Romance-Scamming



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Immer mehr Betrüger wittern das große Geschäft mit der Liebe. Unter dem Begriff „Love-/Romance-Scamming“ versteht man die moderne Form des Heiratsschwindels, bei der Betrüger Geld mit der Einsamkeit und Liebesuche ihrer Internetbekanntschaft machen.

„Du bist die größte Liebe meines Lebens.“ Mit gefälschten Profilen und Bildern kontaktieren die Betrüger in den sozialen Netzwerken oder Online-Partnerbörsen ihre potenziellen Opfer.

Nicht selten werden Identitäten von Soldaten, erfolgreichen Geschäftsmännern oder äußerst attraktiven Frauen benutzt. Relativ schnell werden die Betroffenen mit Liebesbekundungen und Aufmerksamkeiten überhäuft – einzig und allein mit dem Ziel, an ihr Geld zu gelangen.

Obwohl man sich noch niemals zuvor persönlich gesehen hat, spricht das Gegenüber von einer gemeinsamen Zukunft und gemeinsamen Plänen. Eine Abhängigkeit zur vermeintlich „großen Liebe“ entsteht.

„Könntest du mir helfen, Liebes?“

Da die „große Liebe“ im Ausland sei, wäre ein Treffen zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Aufgrund wiederkehrender Ausreden wird ein gemeinsames Zusammenkommen immer wieder verschoben.

Irgendwann täuscht der Chat-Partner eine finanzielle Dringlichkeit vor. Während einer Geschäftsreise sei er in Geldnot geraten. In anderen Fällen benötige er Geld für eine wichtige Operation seines Kindes oder Angehörigen. Auch gestohlene Koffer und Pässe, nicht gezahlter Lohn oder eine unbezahlte Hotelrechnung sollen das ahnungslose Opfer dazu bringen, Geld zu überweisen. Die Geschichten sind vielfältig.

In fast allen Fällen wird versprochen, dass das Geld zurückgezahlt wird. Durch Erwecken von Mitleid nutzen sie die Hilfs-

Love-/Romance-Scamming

bereitschaft und die entstandene Abhängigkeit ihrer Opfer schamlos aus. Wird die betroffene Person misstrauisch, werden oft dritte Personen unter Legenden eingesetzt, welche die Geschichte des Täters stützen: Der angebliche Arzt, Notar oder Familienmitglieder.

So erkennen Sie einen Liebesbetrug

- Bilder äußerst attraktiver Personen, Soldaten und anderen Uniformierten
- Die (meist) englischsprechende Internetbekanntschaft spricht nach kürzester Zeit von der „großen Liebe“ und einer gemeinsamen Zukunft
- Verbindungen nach Westafrika/Russland/Südostasien
- Bitten um Geld, Abholung oder Versand von Waren, gemeinsames Konto oder um Kopien von Ausweisen



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Handlungsempfehlungen

- Erhöhte Vorsicht bei virtuellen Bekanntschaften
- Lösen Sie niemals Schecks ein, nehmen Sie keine Waren an und leiten Sie keine weiter
- Widerrufen Sie geleistete Zahlungen
- Sichern Sie die Beweise
- Blockieren und ignorieren Sie den Scammer
- Organisieren Sie sich gegebenenfalls eine neue Mailadresse und Telefonnummer
- Kontaktieren Sie die Polizei

Für weitere Informationen rund um das Thema sind wir Ansprechpartner:

Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz

Luegallee 65, 40545 Düsseldorf

Tel.: 0211-870-5249

E-Mail: KKKP-O.Duesseldorf@polizei.nrw.de

Impressum

Herausgeber

Polizeipräsidium Düsseldorf
Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz

Luegallee 65

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 870 5249

E-Mail: KKKP-O.Duesseldorf@polizei.nrw.de